



ALLERGIEZENTRUM SCHWEIZ
CENTRE D'ALLERGIE SUISSE
CENTRO ALLERGIE SVIZZERA



Jahresbericht 2023

Impressum

Herausgeberin

Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz

Gestaltung

xamt franziska liechti, Bern

Bilder

iStock.com

Druck

Printgraphic AG, Bern

© Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0
Per E-Banking: IBAN CH07 0900 0000 3001 1220 0

aha! Allergiezentrum Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das für eine effiziente, transparente und zielgerichtete Verwendung von Spendengeldern bürgt.



gedruckt in der
schweiz



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft
FSC® C012504



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
- 6 Organisation
 - Digitale Entwicklung findet Anklang
 - Qualität, Transparenz und Wirksamkeit bestätigt
 - Mitarbeitende und Netzwerk als entscheidende Faktoren für den Erfolg
 - Stabile Finanzen trotz schwierigem Umfeld
- 8 Allergien von Kopf bis Fuss
 - Der Kopf bestimmt mit
 - Im Gesicht fängt's an
 - Durch den Magen
 - Die Haut: Ein 360-Grad-Faktor
- 11 Markt, Mittel und Medien
 - Aktionswoche zum 15. Nationalen Allergietag
 - Starker Auftritt dank starker Kampagnen
 - Erneut grosse Medienpräsenz
 - Wirkungsvolles neues Konzept für die Gönnerschaft
 - Zentrale Rolle der sozialen Medien
 - Erfolgreiches Sponsoring
 - Der aha!newsletter auf Erfolgskurs
 - aha!magazin von Kopf bis Fuss
 - Rege genutzte Websites
 - Informiert dank der Pollen-News-App
 - Aktualisierte und überarbeitete Publikationen
- 14 Beratung, Schulungen und Auftritte
 - aha!infoline weiss Rat
 - Schulungen und Workshops: online stärker
 - Neue Konzepte und Projekte
 - Kinderlager und Jugendcamp
 - Fort- und Weiterbildungen
 - AllergieCheck® weiterentwickelt
 - aha! Beratungsstellen
 - Wissen vorgetragen
 - Expertise von aussen
 - Komplexes einfach erklärt
- 16 Geschäftsstelle und Organe
- 18 Konsolidierte Bilanz
- 23 Angebote



**Allergien können auf
die Psyche schlagen.**
Betroffene haben häufiger
depressive Symptome und
Angststörungen.
Eine Allergie richtig zu behandeln,
ist also doppelt wichtig.

Vorwort

Wechsel halten lebendig



2023 war ein volles, bewegtes Jahr – für die Welt, aber auch für unsere Stiftung, die mittendrin agiert. Einige personelle Wechsel haben das vergangene Geschäftsjahr geprägt, allen voran jener in der Geschäftsleitung. Im Oktober hat Fabienne Hebeisen-Dumas die leitende Position an der Spitze der Stiftung übernommen. Ein Neuzugang, den ich als wahren Glücksfall empfinde. Einerseits ist die Freiburgerin zweisprachig und spricht perfekt Deutsch und Französisch, andererseits verkörpert sie damit den Geist einer national tätigen Stiftung besser den je. Es freut mich auch, dass die Geschicke der Geschäftsstelle erstmals von einer Frau geleitet werden – umso mehr in einer Organisation, an deren Basis seit jeher viele starke Frauen wirken.

Vor allem die initiative Persönlichkeit von Fabienne Hebeisen-Dumas und ihre breite Erfahrung im Gesundheitswesen (operativ und strategisch) stimmen mich sehr zuversichtlich, dass aha! Allergiezentrum Schweiz weiterhin gefestigt in die Zukunft geht. Eine Zukunft, in der es auch etablierten Organisationen wie der unsrigen nicht an Herausforderungen mangelt. Die Digitalisierung etwa, die frische Lösungen verlangt; eine solche konnten wir mit unseren neu konzipierten Schulungen bereits präsentieren. Die angespannte Situation auf dem Spendenmarkt beschäftigt uns ebenfalls, zumal Allergien immer Hochkonjunktur haben, unabhängig von der aktuellen Welt- und Wirtschaftslage.

Das sind Herausforderungen, die bewältigt werden können. Auch, weil bisherige verdiente Köpfe wertvolle Arbeit geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Hannes Lüthi, der aha! im Berichtsjahr verlassen hat. Während zwölf Jahren hat er in unserer Stiftung gewirkt, ab 2020 als Geschäftsleiter. Eine Zeit, in der er unsere Organisation mit Ruhe und Bedacht durch die Coronapandemie navigiert hat und die Weichen für ein digital gerüstetes aha! gestellt hat.

Im Jahr 2023 hat auch der Stiftungsrat neue Gesichter erhalten: Prof. Camillo Ribi und Prof. Marie-Charlotte Brügglen sind dazugestossen, dafür haben uns verdiente Persönlichkeiten wie Prof. Arthur Helbling, Prof. Peter Schmid-Grendelmeier und Dr. Carine Abt verlassen.

Neue Köpfe stehen immer auch für neue Ideen, Lösungen und Partnerschaften. Und damit für eine Organisation, die dynamisch und lebendig bleibt. Ich freue mich, aha! auf diesem Weg für ein weiteres Jahr zu begleiten.

Herzlich,

Sylvia Schüpbach
Präsidentin des Stiftungsrats
aha! Allergiezentrum Schweiz

Organisation

Digitale Entwicklung findet auf Anklang



Die neuen Blended-Learning-Schulungen unserer Stiftung verknüpfen Online- mit Präsenzunterricht und sind ein Highlight des Jahres 2023: Sie sind wichtige Schritte, um Betroffene von Allergien, Asthma und Hauterkrankungen noch einfacher und gezielter zu unterstützen. Die Teilnehmenden der Schulungen und Workshops danken es uns mit sehr positiven Rückmeldungen. So etwa die Besuchenden der Anaphylaxie-Schulungen – sie haben in einer Umfrage erstmals den Einsatz des E-Learnings bewertet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 75 Prozent der Umfrage-Teilnehmenden haben angegeben, dass die übers E-Learning vermittelten Informationen einem passenden Schwierigkeitsgrad entsprechen (weder zu detailliert noch zu oberflächlich). Noch etwas höher ist der Anteil derer, die der verwendeten Sprache eine hohe Verständlichkeit attestieren. Das sind ermutigende Ergebnisse, die von Betroffenen oder Angehörigen stammen – jener Gruppe also, die direkt auf unseren Stiftungszweck zurückgeht. Sie sind ein starkes Zeichen dafür, den eingeschlagenen Weg zu mehr digitalen Angeboten fortzusetzen.

Qualität, Transparenz und Wirksamkeit bestätigt

Mit unserer Organisationsstruktur erbringen wir qualitativ hochstehende Leistungen, und zwar sorgfältig und effizient. Die Stiftung ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und hat im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit erfolgreich bestanden. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat damit erneut anerkannt, dass wir unsere Dienstleistungen konsequent an «Best Practice» und an optimalen Arbeitsprozessen ausrichten. Die Gültigkeit der Zertifizierung reicht nun bis 2027. Gleichzeitig überwacht die Stiftungsaufsicht, dass wir unsere Mission einhalten – und die Stiftung ZEWO sowie das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV bestätigen, dass wir Spendengelder transparent, zweckbestimmt, wirksam sowie wirtschaftlich einsetzen.

Mitarbeitende und Netzwerk als entscheidende Faktoren für den Erfolg

Starke Leistungen und Angebote für Betroffene: Der wichtigste Baustein dazu ist ein starkes und qualifiziertes Team. In dieser Hinsicht hat aha! Allergiezentrum Schweiz ein bewegtes Jahr hinter sich. 2023 war ein Jahr der Erneuerung und des Aufbruchs. Gleichzeitig durfte die Stiftung auf motivierte und kompetente Mitarbeitende zählen, die sich unermüdlich engagiert haben – im Alltagsgeschäft und im Rahmen geplanter Weiterentwicklungen.

Stabile Finanzen trotz schwierigem Umfeld

Die Finanzstrategie von aha! Allergiezentrum Schweiz hat sich auch im Berichtsjahr erneut bewährt. Wie dieser Bericht zeigt, waren die Erträge trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen aufgrund der unsicheren Weltlage relativ stabil. Die Spendenerträge blieben konstant. Stiftungen, private Spender und Gönner unterstützten auch im Jahr 2023 die verschiedenen Projekte und Angebote der Stiftung. Dennoch ist in diesem Bereich eine gewisse Zurückhaltung zu spüren. Die kontinuierliche Umsetzung des neuen Gönnerkonzeptes zeigt im Berichtsjahr positive Resultate. Die Beziehung zu Spendenden konnte auf diese Weise verstärkt werden. Gleichzeitig wurde das Sponsoring als Ertragssäule erfolgreich weitergeführt und es konnten neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Kooperationen mit Dritten bringen der Stiftung weiterhin solide Einnahmen. Die Erträge aus Beiträgen der öffentlichen Hand bleiben ebenfalls stabil. Von hoher Bedeutung ist der neue Zusammenarbeitsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, der für die nächsten vier Jahre (2024–2027) erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Vertrag ist auch eine Auszeichnung für die gute Arbeit von aha! Allergiezentrum Schweiz und ein Zeichen des gegenseitigen Vertrauens.

Fabienne Hebeisen-Dumas

Geschäftsleiterin

aha! Allergiezentrum Schweiz

Allergien von Kopf bis Fuss

Allergien können sich am ganzen Körper zeigen – sichtbar an der Haut, unsichtbar an Lunge, Magen und Atemwegen. Auch die Psyche hat eine wichtige Rolle, wenn es um den Umgang mit Allergien geht. Was also tun mit einem Thema, das den ganzen Menschen betrifft? aha! Allergiezentrum Schweiz hat es zum Jahresthema 2023 gemacht: Allergien – von Kopf bis Fuss.

Der Kopf bestimmt mit

Eine Allergie, die einschränkt oder ein Ekzem, das unaufhörlich juckt: das belastet nicht nur den Körper, sondern oft auch unser Empfinden und unsere Gedanken. Daraus resultiert Stress, der die Beschwerden noch verstärken kann. Was also tun, damit die Psyche nicht schlimmer macht, was schon schwierig genug ist? Gerade wer erst kürzlich eine Diagnose erhalten hat, tut gut daran, sich gründlich zu informieren – über Auslöser sowie Tipps und Tricks, um mit der Erkrankung besser umzugehen. Denn mehr Wissen verleiht Betroffenen ein Gefühl von Kontrolle und stärkt deren Selbstvertrauen.

Vielen hilft zudem, sich mit anderen auszutauschen, die ein ähnliches Schicksal teilen – z. B. in einer Selbsthilfegruppe. Schliesslich sind Ablenkung und Entspannung gute Methoden, die das Leben mit einer langwierigen Erkrankung erträglicher machen. Warum also nicht regelmässiger seinem liebsten Hobby frönen oder stressreduzierende Aktivitäten wie Yoga, Waldbaden und progressive Muskelrelaxation ausprobieren?



Im Gesicht fängt's an

Von den Augen über die Nase zum Mund: Fast alle Partien im Gesicht können Betroffene manchmal spüren lassen, dass eine Atemwegsallergie vorliegt. Niesattacken, verstopfte Nase, juckende und tränende Augen, Juckreiz am Gaumen, in der Nase und den Ohren – alles typische Symptome. Der häufigste Auslöser sind Pollen, fast jede fünfte Person in der Schweiz leidet an einer Pollenallergie. Weitere Allergene, die über die Atemluft transportiert werden, sind Hausstaubmilben, Schimmelpilze und Hautzellen von Tieren.

Auch andere Stoffe wie Reinigungsmittel und Raumdüfte können der Gesundheit schaden und unangenehme Symptome im Gesicht hervorrufen. Aber aufgepasst – wer die Symptome ignoriert und nichts gegen die Allergie unternimmt, riskiert, dass es zu einem sogenannten Etagenwechsel kommt. Das bedeutet, dass die Allergie nicht mehr nur die oberen Atemwege betrifft, sondern auch die Lunge. In diesem Fall spricht man von einem allergischen Asthma. Bei etwa 30 Prozent der Heuschnupfengeplagten verlagern sich die Symptome bis in die Lunge.

Durch den Magen

Das schlägt mir auf den Magen! Ein Ausruf, den viele kennen und der verschiedenste Auslöser hat. Gefühle wie Angst und Nervosität können einem den Appetit so richtig verderben, aber auch manch verzehrte Lebensmittel. Zwei bis sechs Prozent der Menschen in der Schweiz sind von einer Nahrungsmittelallergie betroffen: Eier, Milch und Nüsse sind häufige Auslöser bei Kindern, Kern- und Steinobst sowie Gemüse bei Erwachsenen. Die Symptome reichen von Schwellungen und Juckreiz bis zu Magenkrämpfen und Erbrechen.

Weitaus häufiger verbreitet sind Intoleranzen: Dabei handelt es sich um nicht allergisch bedingte Reaktionen auf Lebensmittel. Stoffe wie Milchzucker (Laktose), Fructose, Gluten sowie Histamin sind die häufigsten Auslöser. Solche Intoleranzen sind nicht lebensbedrohlich – anders die Allergien: Von 100 000 Personen erleben Schätzungen zufolge jährlich 10 Personen in der Schweiz einen allergischen Schock, der in einigen Fällen tödlich endet. Ein Ausnahmezustand, der nicht mehr nur den Magen betrifft, sondern oft mehrere Organsysteme. Gerade bei Kindern sind Lebensmittel häufige Auslöser einer Anaphylaxie, wie der allergische Schock in der Fachsprache heisst. Bei Erwachsenen sind dagegen Insektengift und Medikamente die häufigsten Ursachen.



Die Haut: Ein 360-Grad-Faktor

Manchmal sind es nicht Magen, Augen, Nase oder Mund, wo sich eine Allergie bemerkbar macht, sondern jedwede andere Körperstelle – immer dann, wenn die Haut betroffen ist, das grösste Organ des Menschen. Ekzeme kennen kaum Grenzen, was die Körperpartien betrifft – sie können sich von Kopf bis Fuss zeigen.

Nicht immer ist jedoch eine Allergie die Ursache. Etwa doppelt so häufig treten Kontaktekzeme auf, die nicht allergisch bedingt sind – dann, wenn die Haut übermässig gereizt wird, etwa durch den Kontakt mit Lösungs- oder Reinigungsmitteln. Rund 15 bis 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind im Laufe ihres Lebens einmal von einem Kontaktekzem betroffen. Andere Hauterkrankungen, die sich an verschiedenen Körperstellen zeigen können, sind Urtikaria (Nesselfieber) und das atopische Ekzem (Neurodermitis).

Gut beraten

Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz bietet Betroffenen vielseitige Angebote, damit sie zu mehr Lebensqualität finden.

Alle Informationen auf: www.aha.ch

Persönliche Fragen beantworten die Fachpersonen der aha!infoline unter der Nummer 031 359 90 50.

Circa 16 Atemzüge macht ein erwachsener Mensch pro Minute. Menschen, bei denen das Asthma nicht gut kontrolliert ist, haben eine höhere Atemfrequenz, weil sie schlechter Luft bekommen.



Markt, Mittel und Medien

Aktionswoche zum 15. Nationalen Allergietag

Der 15. Nationale Allergietag wurde 2023 bereits zum dritten Mal rein online durchgeführt. Das Resultat: eine Aktionswoche mit überzeugenden Inhalten, spannenden Events und Angeboten. Die Online-Kampagne wurde von Social-Media begleitet. Das Format hat Erfolg, wie die Klickzahlen belegen. Für den Nationalen Allergietag 2024 ist eine Kampagne ausschliesslich dem Thema Pollen gewidmet.

Starker Auftritt dank starker Kampagnen

Nebst der Kampagne zum Nationalen Allergietag wurden im Jahr 2023 ausserdem Kampagnen zu den Themen Asthma, atopisches Ekzem und Urtikaria durchgeführt. Für die Kampagne zum atopischen Ekzem «Sag Ja! zu deiner Haut» wurde mit der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGDV zusammengearbeitet. Kampagnen sind für aha! Allergiezentrum Schweiz von grosser Bedeutung, um die Bekanntheit der Stiftung zu steigern und das Bewusstsein für Allergiethemata in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen. 2023 wurden mit den Kampagnen eine Reichweite von 10,6 Millionen Impressionen erzielt. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung wurde im Berichtsjahr ein neues Kampagnenkonzept erstellt mit dem Ziel, die Kampagnenarbeit zu optimieren und standardisieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes ist für 2024 geplant.

Erneut grosse Medienpräsenz

Der rekordverdächtig frühe Start der Pollensaison mit der Blüte der Hasel zum Jahresbeginn löste ein grosses Medienecho aus und die Medienmitteilung führte zu insgesamt über 70 Beiträgen. Auch die Information zum Blühbeginn der Birke wurde von den Medien breit aufgegriffen. Ein grosses Medienthema im Frühsommer war die intensive Belastung durch Gräserpollen. Insgesamt erschienen im Berichtsjahr in den Printmedien 378 Artikel, online waren es 370. Unsere Expertinnen hatten 49 Radio- und Fernsehauftritte.

Wirkungsvolles neues Konzept für die Gönnerschaft

Im Jahr 2023 wurde das Konzept Public Fundraising mit Fokus Gönnerschaft inklusive neuem Mailingplan erfolgreich umgesetzt. Jede Spenderin, jeder Spender mit einer Jahresspendensumme von mehr als CHF 50.– erhält im Folgejahr die Gönnerschaft sowie zusätzliche Vorteile, etwa Gutscheine für Schulungen sowie das aha!magazin. Ziel ist es, den Gönnerinnen und Gönnern mehr Wertschätzung für ihre wertvolle Spende entgegenzubringen und so die Bindung zu stärken. Im Berichtsjahr erhielt aha! Allergiezentrum Zuwendungen von rund 2900 Gönnerinnen und Gönnern und viele weitere Spenden. Zudem werden die Spenderdaten seit Mitte 2023 wieder inhouse betreut, was mehr Nähe zu den Spendenden schafft. Das Förderprojekt im institutionellen Fundraising im Berichtsjahr war die Umsetzung der Neurodermitis-Elternschulung im Blended-Learning-Konzept (E-Learning, gefolgt von einer Präsenzschiulung). Die flexiblere Schulung, die mehr Eltern betroffener Kinder erreichen soll, hat auch die angefragten Förderstiftungen überzeugt: Mit rund CHF 50000.– unterstützten insgesamt acht Stiftungen das Schulungskonzept. Weitere Einnahmen durch Förderstiftungen sind für die Anaphylaxie-Schulungen, das aha!kinderlager sowie als neutrale Spenden eingegangen.

Zentrale Rolle der sozialen Medien

Social Media hat sich als wichtiger Kommunikationskanal für aha! etabliert. Ende 2023 beträgt auf den aktiv bespielten Plattformen Instagram, LinkedIn und Facebook die Anzahl Fans bzw. Follower 10988. Seit Anfang des Berichtsjahrs werden die Inhalte im neu konstituierten Newsroom gesteuert und koordiniert, mit dem Ziel einer integrierten Kommunikation. Die stetig wachsende aha!-Community erhält spannende und einfach gehaltene Informationshäppchen, die grafisch ansprechend aufbereitet sind. Die Stimmung in den Diskussionen zu unseren Beiträgen ist grösstenteils sehr wohlwollend und die Betroffenen äussern Dankbarkeit für die Arbeit der Stiftung. Auch bei der Begleitung von verschiedenen Kampagnen sind die sozialen Medien für aha! ein zentrales Kommunikationsinstrument.



Rund 1 bis 2 Kilo beträgt die Masse der Bakterien im Darm. Dieses Mikrobiom spielt unter anderem eine Rolle, ob jemand Allergien entwickelt.

Markt, Mittel und Medien

Erfolgreiches Sponsoring

Insbesondere die starken Kampagnen zu Asthma, atopischem Ekzem und Urtikaria waren auch für die Sponsoren eine gut genutzte Plattform. Insgesamt über 40 Sponsoren – vier davon sind neu – haben im Berichtsjahr die breite Palette an Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten (neben den Kampagnen z. B. Broschüren, Beratungsmaterial, Erklärvideos, Newsletter, Social Media, Schulungen) genutzt. Trotz unsicherer Weltlage und Unsicherheiten auf dem Markt ist die Unterstützung der Sponsoren für Projekte, Kampagnen und Dienstleistungen nach wie vor gross. Ausserdem konnten neue Sponsoren für die Stiftung begeistert werden.

Der aha!newsletter auf Erfolgskurs

Auch dank des neu konstituierten Newsrooms hat sich der aha!newsletter zu einem der zentralen Kommunikationsmittel von aha! entwickelt. Insgesamt acht reguläre Newsletter sowie vier Spezial-Newsletter – etwa zum Nationalen Allergietag und zur «Urtikaria-Kampagne» – wurden im Jahr 2023 versandt. Und stösst auf grosses Interesse: Rund 19 500 Interessierte haben den deutschsprachigen Newsletter abonniert; rund 4 500 den französischsprachigen. Die Öffnungsrate liegt bei durchschnittlich 42 Prozent, was klar über dem Branchendurchschnitt liegt. Zudem hat sich der aha!newsletter zu einem attraktiven Angebot für Sponsoren entwickelt, das der zunehmenden Verlagerung der Werbebudgets ins Digitale Rechnung trägt.

aha!magazin von Kopf bis Fuss

«Allergien – von Kopf bis Fuss» lautete der Schwerpunkt der zwölften Ausgabe des aha!magazins. Von Nase und Augen zu Lunge und Bauch bis hin zu den Beinen – Allergien können sich überall im und am Körper auswirken. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Reportagen, Interviews und informativen Berichten zeigte das Magazin die ganze Bandbreite von Allergien und Intoleranzen auf. Das Magazin erschien in einer Auflage von 14 500 Exemplaren in Deutsch und 5 500 in Französisch. Das aha!magazin bot auch im Jahr 2023 Sponsoren eine attraktive Inserateplattform.

Rege genutzte Websites

Mit mehr als 660 000 Nutzerinnen und Nutzern auf der Website www.aha.ch erreichte aha! im Jahr 2023 über 1,25 Millionen Seitenaufrufe. Ein bedeutender Anteil – etwas mehr als ein Drittel der Zugriffe – stammt von internationalen Nutzerinnen und Nutzern. Dabei belegen Deutschland und Italien die Plätze 2 und 3. Die Webseite zum Thema Histaminintoleranz verzeichnete im Berichtsjahr über 55 000 Seitenaufrufe und generierte somit die höchste Anzahl an Klicks. Ebenso erfreuten sich der aha!shop und die Seiten zu den Themen Pollen- und Sonnenallergie grosser Beliebtheit. Rund 530 000 Nutzerinnen und Nutzer haben die Website www.pollenundallergie.ch besucht und mehr als 2,8 Millionen Seitenaufrufe generiert. Die seit anfangs Jahr publizierten Echtzeit-Pollendaten führten einerseits zu fast doppelt so vielen Seitenaufrufen als im Vorjahr und andererseits dazu, dass rund drei Viertel der Besucherinnen und Besucher wiederkehrend sind – ebenfalls eine deutliche Steigerung. Während der Pollenhochsaison im Frühling und Sommer wurden teilweise über 20 000 Seitenaufrufe pro Tag erreicht.

Informiert dank der Pollen-News-App

Die App «Pollen-News» konnte im Berichtsjahr über 5,7 Millionen App-Aufrufe verzeichnen. Der Anstieg der Anzahl Nutzerinnen und Nutzer von rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr bestätigt die Nachfrage nach Pollendaten in Echtzeit, die seit Januar 2023 stündlich publiziert werden. Ein Grossteil der Nutzerinnen und Nutzer stammt aus den Regionen Lausanne, Bern und Zürich.

Aktualisierte und überarbeitete Publikationen

Die Broschüren «Allergenspezifische Immuntherapie» und «Asthma» wurden im Jahr 2023 überarbeitet – dank der Unterstützung von Sponsoren. Betroffene können die Broschüren kostenlos im aha!shop herunterladen. Oft werden die Publikationen auch von Fachpersonen direkt an ihre Patientinnen und Patienten abgegeben.

Beratung, Schulungen und Auftritte

aha!infoline weiss Rat

Rund 1600 Personen haben im Jahr 2023 eine Beratung per Mail oder Telefon erhalten. Die Anfragen per Mail haben dabei weiter zugenommen. Am häufigsten nachgefragt waren dabei erneut Themen wie der Verdacht auf eine Allergie, die Pollenallergie, das atopische Ekzem sowie die Hausstaubmilbenallergie. Um die Qualität der Beratungen zu sichern, finden wöchentliche Team-Ab-sprachen sowie quartalsweise eine Intersession statt. Zum ersten Mal konnten alle Personen, die Rat suchten, an einer Online-Evaluation teilnehmen. Diese ist nicht repräsentativ, liefert dennoch wertvolle Erkenntnisse. So haben bei der Frage, ob ihr Anliegen beantwortet werden konnte, rund 96 Prozent der 32 Teilnehmenden mit «ja» oder «eher ja» geantwortet.

Schulungen und Workshops: online stärker

2023 haben zwei Neurodermitis-Kinderschulungen stattgefunden, an denen insgesamt 13 Familien mit 14 Kindern teilgenommen haben. Zudem konnten vier Elternschulungen für insgesamt 26 Familien durchgeführt werden, jene in der Romandie musste wegen mangelndem Interesse erneut abgesagt werden. Parallel dazu wurden neue Blended-Learning-Schulungen erarbeitet: Ab 2024 eignen sich Teilnehmende vor dem Präsenzteil mit Hilfe von E-Learning theoretisches Wissen im eigenen Lerntempo an. Bereits etabliert haben sich die Blended-Learning-Schulungen für Anaphylaxie-Betroffene: 39 Familien mit total 70 Teilnehmenden haben 2023 daran teilgenommen. Somit haben sich gleich viele Interessierte beraten lassen wie im letzten Jahr, obwohl mit fünf Schulungen eine weniger stattfand – die Auslastung der Schulungen ist erfreulicherweise also gestiegen. Die Pilotschulung in der Romandie musste jedoch auf 2024 verschoben werden.

Weiterhin beliebt sind die Anaphylaxie-Workshops für Lehrpersonen. Es wurden 17 Workshops, davon einer im neuen Online-Format, für insgesamt 417 Lehrpersonen durchgeführt.

Neue Konzepte und Projekte

Wie will aha! Allergiezentrum Schweiz Fachpersonen künftig schulen? Antworten wurden im Berichtsjahr in einem neuen Konzept erarbeitet. Zu den wichtigen Elementen gehören: modular aufgebaute Kurse, manche zielgruppenspezifisch, andere übergreifend. Der Fokus auf orts- und zeitunabhängige Schulungen soll mehr Fachpersonen zu einer unkomplizierten Teilnahme bewegen. Zudem müssen die Weiterbildungsangebote finanziell selbsttragend sein und enger mit den Fachverbänden koordiniert werden. Diese könnten die Teilnahme ihrer Mitglieder stärker belohnen, indem sie für besuchte Angebote Credits vergeben. Erste Kurse unter diesem neuen Konzept konnten 2023 bereits durchgeführt werden; etwa ein Teatime-Webinar, das Ernährungsfachpersonen über Ösophagitis (Erkrankung der Speiseröhre) aufgeklärt hat. Ein neues Projekt soll ausserdem die Hilfe für Betroffene des atopischen Ekzems verbessern. Dazu hat aha! Allergiezentrum Schweiz rund 1000 Betroffene zu Versorgungslücken befragt. Daraufhin sind im Juni 22 Expertinnen und Experten zu einem Workshop zusammengekommen. Das Ziel aus Umfrage und Workshop: betroffenen Kindern und Erwachsenen einen vollständigeren Patientenpfad ermöglichen. Das Resultat sind mehrere Massnahmenpakete, welche die Gesundheitspartner angehen können, etwa betreffend Information, Angeboten und Weiterbildung. So sollten etwa psychische Aspekte der Erkrankung stärker in die Beratung einfließen, und für jugendliche Betroffene ist eine spezifischere Information via Social Media wünschenswert.

Kinderlager und Jugendcamp

Im Sommer 2023 haben 26 Kinder und Jugendliche eine unvergessliche Lagerwoche im neuburgischen Vauxmarcus erlebt. Zu diesem Anlass wurde das französischsprachige aha!kinderlager erstmals mit dem aha!jugendcamp zusammengeschlossen – sowohl die Anzahl Teilnehmende als auch die annähernd übereinstimmende Altersgruppe haben zu diesem Schritt bewogen. Für 2024 sieht die Planung wieder zwei unabhängige Lager vor. Im vergangenen Herbst stand ausserdem das deutschsprachige aha!kinderlager auf dem Programm: Unter dem Motto «Vier Jahreszeiten und Fasnacht» haben sich 16 Kinder bereits im Oktober in Weihnachtsstimmung versetzen lassen.

Fort- und Weiterbildungen

Im Berichtsjahr hat aha! Allergiezentrum Schweiz neun Gastro-Schulungen in der ganzen Schweiz durchgeführt – von Nyon bis Luzern. Bisher fanden die Kurse ortsgebunden statt. Auch hier laufen Überlegungen, künftig auf das Blended-Learning-Konzept umzustellen. Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten haben einen Kurs zum atopischen Ekzem besucht. Zusätzlich fanden Fachinputs zu Anaphylaxie und atopischem Ekzem statt, in einer bewährten Zusammenarbeit mit Mylan Pharma GmbH. Auch für Mitarbeitende der Mütter- und Väterberatung wurde ein Kurs zum Thema atopisches Ekzem durchgeführt. Anaphylaxie und Atemwegsallergien waren zudem gesetzte Themen, die jeweils in Kombination aus E-Learning und späterem Webinar vermittelt wurden. Die Resonanzen dieser Kurse waren allgemein sehr positiv.

AllergieCheck® weiterentwickelt

Die Schulung für Fachpersonen, die in Apotheken tätig sind, wurde neu aufgelegt: Seit Anfang 2023 findet sie im Blended-Learning-Setting statt, bestehend aus einem E-Learning, einer Testdurchführung in der Apotheke und einem abschliessenden Webinar. Insgesamt 920 Fachpersonen haben sich bezüglich Tests und Allergieberatung weitergebildet, verteilt auf 30 Live-Webinare auf Deutsch und Französisch. Ab 2024 soll die Schulung auch auf Italienisch angeboten werden und zudem unabhängigen Apotheken offenstehen.

aha! Beratungsstellen

Rund 70 Beratungen zum atopischen Ekzem fanden in den aha! Beratungsstellen in Mendrisio und Zürich statt, entweder vor Ort oder online. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Lungenligen Zürich, Thurgau und Aargau hat aha! ausserdem Beratungen zum Thema Asthma angeboten. Zudem gab es Gespräche und Vertragsverhandlungen mit dem Ziel, weitere aha! Beratungsstellen zum Thema atopisches Ekzem zu gewinnen.

Wissen vorgetragen

20 Mal haben die Expertinnen von aha! Allergiezentrum Schweiz ihr Wissen mit Interessierten geteilt – mit Vorträgen, die sie online oder vor Ort gehalten haben. So haben sie etwa vor Nestlé-Mitarbeitenden über Nahrungsmittelallergien gesprochen oder den Dentalverband über Allergien im Berufsalltag orientiert.

Expertise von aussen

Die aha! Expertinnen und Experten: Ein Pool, der sich weiterhin vergrössert und bei Workshops, zur Erstellung von Infomaterial oder bei Medienanfragen zum Einsatz kommt. Im Berichtsjahr wurden die Anforderungen an die gelisteten Ernährungsberater geschärft. Vor allem aus der Romandie konnten neue wissende Köpfe gewonnen werden, was die gesamtschweizerische Abdeckung verbessert hat. Auch die Erfahrung von Betroffenen findet weiter Einzug in die Arbeit von aha! Allergiezentrum Schweiz – dank dem rund 260-köpfigen Betroffenenrat. Je zweimal involviert war er für Medienauskünfte und wissenschaftliche Studien, darunter eine zum Thema Phobie vor Steroiden.

Komplexes einfach erklärt

Mehr Online-Angebote – dazu gehören auch praktische Videos. Im Berichtsjahr hat aha! Allergiezentrum Schweiz je ein kompaktes Erklärvideo zu Anaphylaxie und zum atopischen Ekzem produziert. Diese kommen nebst einigen Schulungen auch bei Vorträgen und auf der Website zum Einsatz.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach
Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier (bis 30.6.2023)
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Dr. Georg Schächli
Vizepräsident
CEO des Kinderspitals Zürich
Zürich

Dr. pharm. Carine Abt (bis 30.6.2023)
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Prof. Dr. med. Marie-Charlotte Brüggli, PhD
(ab 1.7.2023)
Assistenzprofessorin/Oberärztin Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich

Dr. rer. nat. Damini Daudel
Geschäftsführerin
Tapadar Pharma Compliance
Würenlingen

Dr. Daniel Imhof (ständiger Beisitz)
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Prof. Dr. med. Camillo Ribi
Leitender Arzt
Klinik für Immunologie und Allergie
Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV
Lausanne

Ueli Winzenried
Business Konsulent
Burkhalter Rechtsanwälte
Bern

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Chefärztin des Fachbereichs Allergologie der
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Kantonsspital St.Gallen
St.Gallen

Prof. em. Dr. med. Andreas J. Bircher
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Dermatologie/Allergologie
Universitätsspital Basel
Basel

Dr. med. Jean-Christoph Caubet
Leitender Arzt Stv.
Pädiatrische Allergologie
Universitätsspital Genf
Genf

Prof. Dr. med. Karin Hartmann
Leiterin Allergologische Poliklinik
Universitätsspital Basel
Basel

PD Dr. med. Lukas Jörg
Leiter Poliklinik für Allergologie und klinische
Immunologie
Universitätsspital Bern
Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital
St.Gallen

Prof. Dr. med. Camillo Ribi
Leitender Arzt
Klinik für Immunologie und Allergie
Universitätsspital Lausanne

Prof. Dr. med. François Spertini
Facharzt für Allergologie und Immunologie
Clinique de la Source
Lausanne

Mitarbeitende (Stand 31.12.2023)

Hannes Lüthi (bis 30.9.2023)
Geschäftsleiter

Cornelia Hoxha
Sekretariat

Fabienne Hebeisen-Dumas (ab 1.10.2023)
Geschäftsleiterin

Marlène Käsermann
Online-Marketing, Online-Fundraising
Marketing & Mittelbeschaffung

Bettina Aeschlimann
Sponsoring

Barbara Peter
Leitung Kommunikation und Medien

Noemi Beuret
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Marc Perler
Kommunikation und Medien

Tamara Bielmann
Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Co-Stv. Geschäftsleitung

Nadia Ramseier
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Irène Brunner
Sekretariat

Bettina Ravazzolo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Sereina de Zordo
Co-Leitung Fachdienstleistungen
Co-Stv. Geschäftsleitung

Natasha Stirnimann
Fundraising, Marketing und Mittelbeschaffung

Cornelia Etter
Kommunikation und Redaktion

Laure Tercier
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Roxane Guillod
Co-Leitung Fachdienstleistungen

Tobias Zellweger
Produkt-Manager, Online-Plattformen, Datenschutz-
verantwortlicher

Sonja Hartmann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Agnesa Zulfeari
Lernende Sekretariat

Alexandra Heimann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nathalie Zumbrunn
Praktikum Fachdienstleistungen

Institutionelle Partner

Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS)
Public Health Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz
eHealth Schweiz
GELIKO – Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
ORTQAI Observatoire Romand et Tessinois de la Qualité de l'Air Intérieur

Lungenliga Schweiz und kantonale Lungenligen
IG Zöliakie
Association of European Coeliac Societies (AOECS)
Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie (SGA)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE)
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA)
European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
European Public Health Association (EUPHA)
Schulärztliche Dienste

Konsolidierte Bilanz

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.2	1 803 247	1 967 045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 175 479	1 224 688
Sonstige kurzfristige Forderungen		15 644	48 398
Aktive Rechnungsabgrenzung		263 982	250 509
Umlaufvermögen		3 258 352	3 490 639
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.3	2 495 031	1 985 689
Sachanlagen		63 213	48 764
Immaterielle Anlagen		77 388	90 427
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.13	135 795	135 119
Anlagevermögen		2 771 427	2 259 999
Total Aktiven		6 029 779	5 750 639

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152 321	85 988	
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	139 380	129 698	
	Passive Rechnungsabgrenzung	263 612	298 248	
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	555 312	513 933	
Langfristige Verbindlichkeiten				
	Latente Steuern	39 726	37 746	
	Langfristige Verbindlichkeiten	39 726	37 746	
Fondskapital				
	Fondskapital	2.5	70 875	54 150
	Fonds Art. 74 IVG	2.5	292 562	688 455
	Fondskapital	363 437	742 605	
Organisationskapital				
	Grundkapital	2.6	512 321	512 321
	Gebundenes Kapital	2.6	1 657 188	1 780 188
	Freies Kapital	2.6	2 901 794	2 163 846
	Organisationskapital	5 071 303	4 456 355	
	Total Passiven	6 029 779	5 750 639	

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/- 1 auftreten.

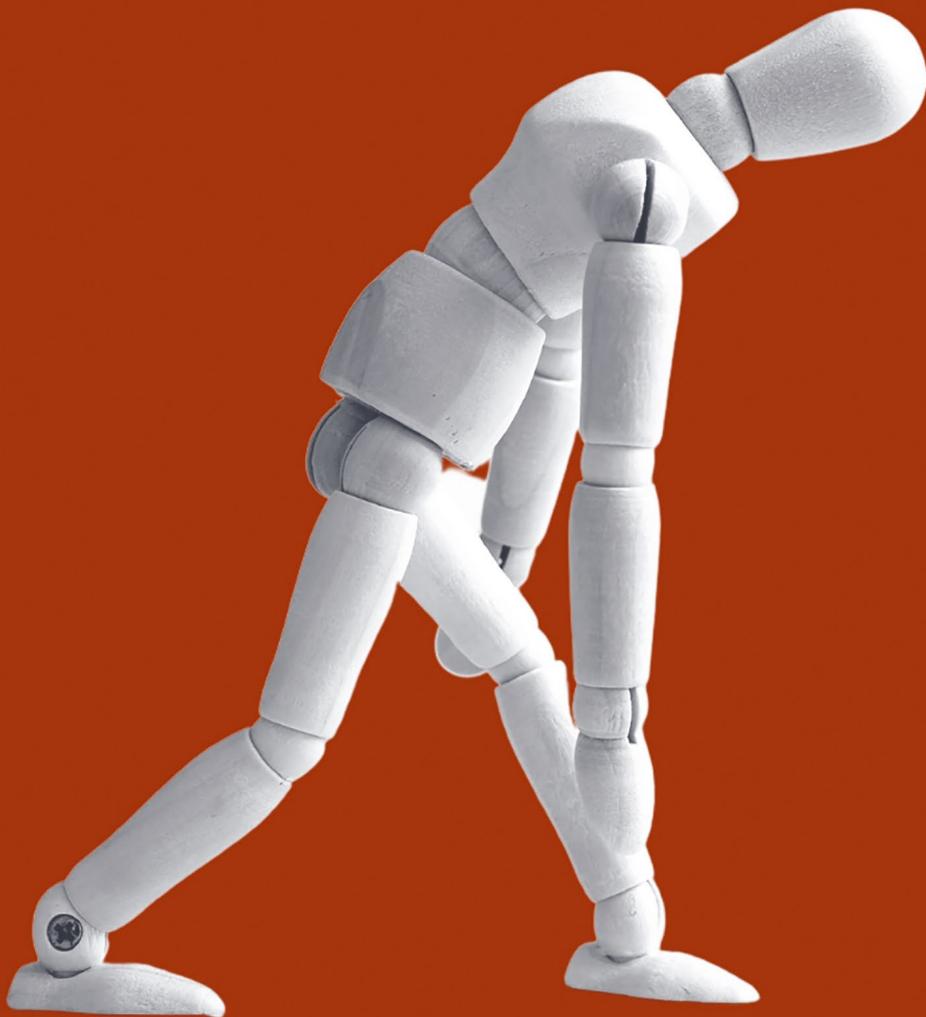
Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2023	2022
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		843769	915247
Erhaltene Zuwendungen	2.7	425658	404420
Beiträge der öffentlichen Hand	2.8	418111	474591
Legate		0	36237
Übrige Erträge		2954597	3090572
Andere betriebliche Erträge		57893	83535
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		2896705	3007038
Erlösminderungen		497	44813
Total Betriebsertrag		3798864	4050633
Betriebsaufwand			
Direkter Projektaufwand	2.9	-3171305	-3221249
Administrativer Aufwand	2.10	-366408	-321165
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	2.11	-318927	-409237
Total Betriebsaufwand		-3856640	-3951651
Betriebsergebnis		-57776	98982

CHF	Erläuterung	2023	2022
Betriebsergebnis		-57776	98982
Finanzergebnis		293557	-426717
Finanzertrag		1758	691
Finanzaufwand		-3123	-5795
Wertschriftenerträge inkl. Kursgewinne	2.12	312783	28208
Wertschriftenaufwend. inkl. Kursverluste	2.12	-17862	-449821
Betriebsfremdes Ergebnis		0	-2176
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		235780	-329911
Veränderung Fondskapital	2.5	379168	93534
Zuweisung		-66500	-15000
Verwendung		445668	108534
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		614948	-236377
Veränderung Organisationskapital	2.6	-614948	236377
Veränderung gebundenes Kapital		123000	141430
Veränderung freies Kapital		-737948	94947
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		0	0

Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle können unter aha.ch unter der Rubrik Jahresbericht eingesehen werden.

Innert weniger Minuten wirkt eine Adrenalin-Fertigspritze. Sie ist Teil des Notfallsets von schweren Allergikerinnen und Allergikern. Sie wird in den Oberschenkel verabreicht.



Angebote

Websites und App

- www.aha.ch: Umfassende Informationen über Allergien und Intoleranzen.
- www.pollenundallergie.ch: Pollendaten in Echtzeit und Pollenprognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien.
- App «Pollen-News»: Jederzeit über Pollen informiert. Mehr auf www.aha.ch

Tests

Selbsttests auf www.aha.ch: «Schnupfentest» und «Asthmakontrolle».

Persönliche Beratung

- [aha!infoline](mailto:aha@aha.ch): Telefon- und E-Mail-Beratung bei Fragen zu Allergien, Asthma, Hauterkrankungen und Intoleranzen. Tel. 031 359 90 50 oder via [aha!infoline](mailto:aha@aha.ch)-Formular
- [aha!](http://www.aha.ch) Beratungsstellen: Neurodermitis-Beratung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien am Kinderspital Zürich und im Centro Pediatrico del Mendrisiotto in Mendrisio – sowie auf Deutsch auch online. Asthma-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Zusammenarbeit mit den Lungenligen Aargau und Thurgau sowie Lunge Zürich.

Betroffenenrat

Betroffene von Allergien oder Intoleranzen geben Inputs. Anmeldung: www.aha.ch

Publikationen

- Broschüren, Ratgeber und Informationsblätter über Allergien, Asthma, atopisches Ekzem und Intoleranzen. Kostenloser Download im [aha!shop](http://www.aha.ch) unter www.aha.ch
- «aha!magazin» mit Spannendem rund um Allergien und Intoleranzen. Bestellen auf www.aha.ch

News

Immer auf dem Laufenden dank Facebook, Instagram und LinkedIn oder mit dem [aha!newsletter](http://www.aha.ch) in Deutsch und Französisch.

Schulungen, Kurse und Workshops

Für Betroffene und Angehörige

- Neurodermitis-Elternschulungen: für Eltern betroffener Kinder.
- Neurodermitis-Kinderschulungen: für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren.
- Anaphylaxie-Schulungen: für Betroffene, Angehörige, Betreuende.
- Anaphylaxie-Kinderschulungen: für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

Informationen auf www.aha.ch

Angebote für Fachpersonen

- Kurse für Mütter- und Väterberaterinnen und -berater
- Kurse für Hebammen und Pflegefachpersonen
- Kurse für Ernährungsberatende, Kurse für Gastronomiebetriebe
- Anaphylaxie-Workshops und Kompaktkurs Allergien für Lehrpersonen
- Fachinput Anaphylaxie für medizinische Fachpersonen
- Fachinput Atemwegsallergie für medizinische Fachpersonen

Informationen auf www.aha.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

- [aha!kinderlager](http://www.aha.ch): Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen. In Klosters GR und Süderen im Berner Oberland.
- [aha!jugendcamp](http://www.aha.ch): Feriencamp für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen in Süderen im Berner Oberland. Informationen auf www.aha.ch



aha! Allergiezentrum Schweiz
info@aha.ch, www.aha.ch